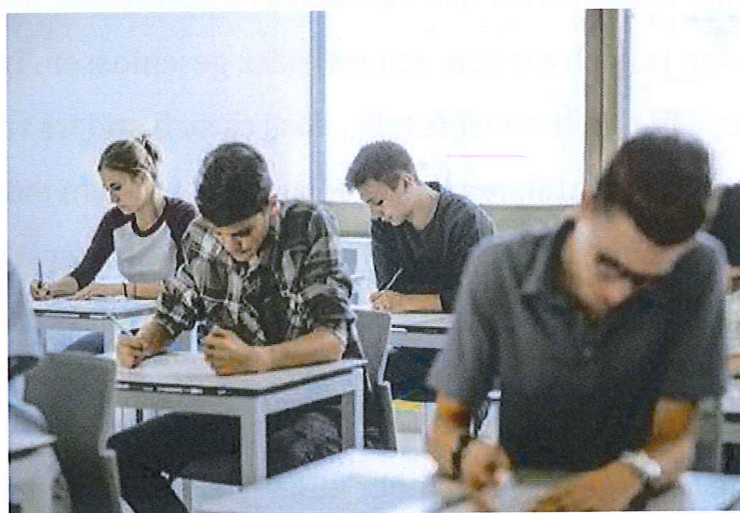


Bildungsminister Claude Meisch informiert über das Infektionsgeschehen in den Schulen

„Überschaubar“



Laut den aktuellen Regelungen brauchen die Schüler in den Klassen keinen Mundschutz zu tragen, auch nicht, wenn es mehr als 20 Schüler sind und die Distanz von zwei Metern nicht eingehalten wird. Foto: Shutterstock

POLITIK & GESELLSCHAFT / MICHÈLE GANTENBEIN

Täglich kursieren neue Informationen über Infektionen in den Schulen. Gestern stellte Bildungsminister Claude Meisch (DP) bei einer Pressekonferenz Maßnahmen vor, mit denen Schülern geholfen werden soll, ihre Wissenslücken aufzuarbeiten. Dabei ging er auch auf das Infektionsgeschehen in den Schulen ein und war um Beschwichtigung bemüht.

Laut dem Minister sind im Fondamental 30 Schüler und vier Erwachsene aktuell infiziert. Das betrifft 20 von insgesamt 157 Grundschulen. 15 Klassen sind oder waren in Quarantäne. Im Secondaire sind aktuell ebenfalls 30 Schüler infiziert. Hinzu kommen drei Lehrer. Betroffen sind 13 von 37 Sekundarschulen, zwölf Klassen befinden sich in Quarantäne.

Insgesamt sind laut Claude Meisch demnach 6 375 Klassen nicht in Quarantäne und

161 von insgesamt 194 Schulen weisen keine Infektionsfälle auf. Der Minister räumte ein, dass weitere Infektionsfälle nicht auszuschließen seien. Fakt sei aber, „dass wir Kenntnis haben von 60 Fällen unter insgesamt 90 000 Schülern. Die Situation ist also überschaubar“, so Meisch.

Keine Ansteckung in der Schule

Relevant sei nicht die Frage, ob Schüler positiv getestet werden, sondern ob das Virus sich in der Schule weiterverbreitet. Das sei bei anderen Viren der Fall gewesen und deshalb habe man ja auch die Schulen im März geschlossen. Im Falle des Corona-Virus aber habe sich nun herausgestellt, dass es sich anders verhalte. Es gebe keinen Fall, weder im Fondamental, noch im Secondaire, bei dem eine Ansteckung in der Schule eindeutig nachgewiesen worden sei, so der Minister. Lediglich in zwei Fällen bestehe ein Zweifel. Das Muster sei aber nach wie vor, dass die Schüler sich im privaten Bereich anstecken.

Mit Blick auf die Rentrée im September kündigte Claude Meisch eine detaillierte Analyse des bisherigen Infektionsgeschehens durch die Taskforce Research Luxembourg an, um daraus die richtigen Schlussfolgerungen zu ziehen und entsprechende Maßnahmen zu definieren. Diese Analyse sei wichtig, um die Schule so normal und so sicher wie möglich funktionieren zu lassen. „Auch in einer globalen Pandemie darf das Recht auf Bildung nicht zu kurz kommen“, so Meisch.

Nachhilfe außerhalb der Schulzeit

Viele Schüler haben während der Schulschließung einen erheblichen Wissensrückstand gebildet. Nicht alle Schüler haben das Homeschooling ernst genommen, waren technisch ausgerüstet oder hatten Eltern, die den Lernprozess in Gang gehalten haben. Um diese Wissensrückstände aufzuarbeiten, werden zwischen dem 29. August und dem 11. September im Fondamental und im Secondaire kostenlose und optionale Nachhilfekurse (zwei Stunden pro Tag) angeboten. Der Fokus liegt auf den Sprachen und dem Fach Mathematik. Im Fondamental soll der Klassenlehrer die Schüler designieren und für die Kurse anmelden. Abgehalten

werden die Kurse von Lehrern oder beispielsweise Studenten, dies auf freiwilliger Basis und gegen Bezahlung. Im Secondaire sind die Kurse allen Schülern zugänglich, die das Angebot nutzen wollen. Im Fondamental kommen maximal 75 Prozent aller Schüler für die Nachhilfe infrage.

Die Schüler sollen auch im Rahmen der regulären Schulzeit Förderunterricht bekommen. Im Secondaire werden den Schulen 20 Prozent zusätzliche Förderstunden zugestanden. Hinzu kommt optionaler Förderunterricht bis zum Ende des ersten Trimesters im Fondamental am Dienstag- und Donnerstagnachmittag sowie am Samstagvormittag.

Die Gewerkschaft SEW/OGBL widersetzt sich dem Konzept des Förderunterrichts außerhalb der Schulzeit und spricht in einer Pressemitteilung von Alibi-Nachhilfe. Die Gewerkschaft möchte, dass die Hilfsangebote während der regulären Schulzeit stattfinden und fordert dafür mehr Personal in den Schulen.

Analyse & Meinung, Seite 13, 15

